



*Harold Lloyd mit seiner Gattin Mildred und seinem Töchterchen Mildred Gloria am Strand*

# Guter Spaß - harte Arbeit

*Von Harold Lloyd*

*Mit photographischen Aufnahmen von Paramount*

## Die Brille

**Z**u Beginn meiner Filmtätigkeit spielte ich eine Charakterrolle, den „einsamen Lukas“. Genau wie heute war es damals für einen Schauspieler ein bedeutender Vorteil, wenn er mehrere Filme hindurch einen bestimmten Typ darstellte, anstatt in jedem Film einen neuen Typ zu versuchen. Auf diese Weise wird man, sobald man auf der Leinwand auftaucht, mühelos vom Publikum erkannt. Chaplin, Keaton und ich zum Beispiel haben das große Glück, daß man uns sofort erkennt.

Obgleich diese Charakterrolle ziemlich großen Anklang fand, hatte ich eine tiefe Abneigung gegen den „einsamen Lukas“. Er war hager und mürrisch, und hagere, mürrische Leute bie-

ten wenig Entwicklungsmöglichkeiten. Er trug einen kleinen Schnurrbart; aus keinem anderen Grunde übrigens, als weil Charlie Chaplin, der damals schon eine große Nummer im Film war, auch einen trug. Mein zweites sichtbares Erkennungszeichen waren ein paar sehr enge Hosen. Nachdem ich ungefähr sechzigmal den „einsamen Lukas“ gespielt hatte, hatte ich ihn satt.

Ohne Bedenken kopierte ich nun andere Schauspieler. Das taten fast alle. Ich fand aber bald, daß nichts dabei herauskommt, selbst wenn man ein guter Kopist ist, der ich nicht war. Man macht nur Reklame für das Original. Was ich damals gern schaffen wollte, war ein Typ, den man ernst nahm und der nicht gleich lächerlich wirkte, sobald er in ein